

# Bedienungsanleitung

## Miniinkubator

51073, 51269



Abbildung ähnlich, kann je nach Modell abweichen

Bitte lesen und beachten Sie vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise!

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Einwilligung kopiert oder in sonstiger Form vervielfältigt werden. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Die WilTec Wildanger Technik GmbH übernimmt keine Haftung für eventuelle Fehler in diesem Benutzerhandbuch oder den Anschlussdiagrammen.

Obwohl die WilTec Wildanger Technik GmbH die größtmöglichen Anstrengungen unternommen hat, um sicherzustellen, dass dieses Benutzerhandbuch vollständig, fehlerfrei und aktuell ist, können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Sollten Sie einen Fehler gefunden haben oder uns einen Vorschlag zur Verbesserung mitteilen wollen, dann freuen wir uns darauf von Ihnen zu hören.

Schreiben Sie uns eine E-Mail an:

[service@wiltec.info](mailto:service@wiltec.info)

oder verwenden Sie unser Kontaktformular:

<https://www.wiltec.de/contacts/>

Die aktuelle Version dieser Anleitung in mehreren Sprachen finden Sie in unserem Onlineshop unter:

<https://www.wiltec.de/docsearch>

Unsere Postadresse lautet:

WilTec Wildanger Technik GmbH  
Königsbenden 12  
52249 Eschweiler

Möchten Sie Waren abholen? Unsere Abholadresse lautet:

WilTec Wildanger Technik GmbH  
Königsbenden 28  
52249 Eschweiler

Um die Wartezeit zu verkürzen und eine zügige Abwicklung vor Ort zu gewährleisten, bitten wir Sie sich vorher kurz bei uns zu melden oder Ihre Bestellung über den Webshop zu tätigen.

E-Mail: [service@wiltec.info](mailto:service@wiltec.info)

Tel: +49 2403 55592-0

Fax: +49 2403 55592-15

Für die Rücksendung Ihrer Ware zum Umtausch, zur Reparatur oder für andere Zwecke verwenden Sie bitte die folgende Adresse. Achtung! Um einen reibungslosen Ablauf Ihrer Reklamation oder Ihrer Rückgabe zu gewährleisten, kontaktieren Sie vor der Rücksendung unbedingt unser Serviceteam.

Retourenabteilung  
WilTec Wildanger Technik GmbH  
Königsbenden 28  
52249 Eschweiler

E-Mail: [service@wiltec.info](mailto:service@wiltec.info)

Tel: +49 2403 55592-0

Fax: +49 2403 55592-15

## Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich zum Kauf dieses Qualitätsproduktes entschieden haben. Um das Verletzungsrisiko zu minimieren bitten wir Sie, stets einige grundlegende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, wenn Sie dieses Produkt verwenden. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass Sie sie verstanden haben.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung gut auf.

## Sicherheitshinweise

### **Vorsicht!**

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sinnlichen oder geistigen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Kenntnissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder haben von ihr Anweisungen hinsichtlich des richtigen Gebrauchs des Geräts erhalten. Kinder sollten beaufsichtigt werden, damit sichergestellt ist, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

### **Achtung!**

- Führen Sie vor jeder Verwendung eine Sichtprüfung des Gerätes durch. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sicherheitsvorrichtungen beschädigt oder abgenutzt sind. Setzen Sie nie Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
- Verwenden Sie das Gerät ausschließlich entsprechend dem in dieser Anleitung aufgeführten Verwendungszweck.
- Sie sind für die Sicherheit im Arbeitsbereich verantwortlich. Halten Sie ihn stets sauber und aufgeräumt, um eine Unfallgefahr zu vermeiden.
- Sollte das Netzkabel oder der Netzstecker aufgrund äußerer Einwirkungen beschädigt werden, darf das Kabel nicht instandgesetzt werden, sondern muss ausgetauscht werden. Diese Arbeit darf nur durch eine Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- Die auf dem Typenschild des Gerätes angegebene Wechselspannung von 230 V muss der vorhandenen Netzspannung entsprechen.
- Das Gerät darf niemals am Netzkabel angehoben, transportiert oder befestigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die elektrische Steckverbindung vor Überflutung und Luftfeuchtigkeit geschützt ist.
- Ziehen Sie stets den Netzstecker, wenn Sie Wartungsarbeiten am Gerät durchführen möchten.
- Vermeiden Sie, dass das Gerät einem direkten Wasserstrahl oder Regen ausgesetzt wird.
- Für die Einhaltung ortsbezogener Sicherheits- und Einbaubestimmungen ist der Betreiber verantwortlich. Wenden Sie sich bei Fragen oder Unsicherheiten an qualifiziertes Fachpersonal.
- Bei einem eventuellen Ausfall des Geräts dürfen Instandsetzungsarbeiten ausschließlich durch eine Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können zu Stromschlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen.
- Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen an einem sicheren Ort auf, so dass Sie jederzeit darauf zugreifen können.

## Technische Daten

<b>Temperaturbereich des Displays (°C)</b>	0–99
<b>Genauigkeit der Temperaturabmessung (°C)</b>	±0,1
<b>Anzeigebereich der Feuchtigkeitsanzeige (%)</b>	0–99 RL (relative Luftfeuchtigkeit)
<b>Genauigkeit des Luftfeuchtigkeitssensor (%)</b>	±3 RL
<b>Funktionen</b>	einstellbare Temperatursteuerung Temperaturanzeige vollautomatisches Wendesystem Wende-/Brütungszeitanzeige  Ausschließlich bei <b>51269</b> : Hygrometer zur Bestimmung der Luftfeuchtigkeit Luftfeuchtigkeitsanzeige

## Maximale Eieranzahl

- 51073: 8 Hühner-/Enteneier
- 51269: 8 Hühner-/Enteneier

## Umgebungsbedingungen

<b>Stromversorgung</b>	230 V/50 Hz
<b>Relative Luftfeuchtigkeit (%)</b>	Zwischen 55 und 75
<b>Umgebungstemperatur (°C)</b>	Zwischen 17 und 25

## Der richtige Standort

Für gute Ergebnisse stellen Sie die Brutmaschine in einem beheizten Raum auf. Dort sollte die Raumtemperatur keinen großen Schwankungen unterliegen. Die ideale Raumtemperatur liegt in einem Bereich von 17 °C bis 25 °C.

Zudem sollte dieser Standort gut belüftet sein. Gerade wenn sich mehrere Brutmaschinen im Raum befinden, sollte auf eine ausreichende Belüftung geachtet werden. Eine natürliche Luftzufuhr sorgt dafür, dass der sich entwickelnde Embryo stets frischen Sauerstoff bekommt.

Achten Sie darauf, dass die Brutmaschine auf einem flachen, ebenen Untergrund steht und keinem direkten Sonnenlicht ausgesetzt ist. Stellen Sie den Inkubator auf eine stabile, etwa 80 cm vom Boden entfernte Fläche.

Es wird empfohlen, den Brutapparat abseits von Wärmequellen, Luftzügen und Fenstern aufzustellen; so werden schädliche Temperaturschwankungen vermieden. Zudem sollte der Brüter in der mitgelieferten Styroporverpackung aufgestellt werden, die für zusätzlichen Schutz sorgt.

## Allgemeine Informationen über das Brüten

### 1. Wie muss ich die Eier vorher lagern, bevor sie in die Brutmaschine kommen?

Bruteier sollten Sie nicht länger als zehn bis zwölf Tage aufbewahren. Danach ist die Erfolgsquote beim Ausbrüten sehr gering. Lagern Sie die Eier bei kühler Temperatur (8–15 °C) und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit um 75 %. Falls Sie Bruteier per Post zugeschickt bekommen haben, sollten sie mindestens 24 Stunden lagern, bevor Sie sie in den Inkubator legen. — **Wichtig:** Die Eier sollten stets liegend gelagert werden und müssen mindestens einmal am Tag halb um ihre Längsachse gedreht werden.

### 2. Wann ist meine Brutmaschine bereit?

Die Brutmaschine sollte vor ihrem Einsatz **mindestens 24 Stunden ohne Eier durchlaufen**. Falls möglich, lassen Sie den Brüter eine Woche lang ohne Bruteier laufen. Auf diese Weise sehen Sie, ob sich alle Parameter einstellen lassen und ob alles wie gewünscht funktioniert. Zudem lernen Sie in dieser Zeit die Funktionsweise und die Einstellungen des Brüters kennen. Immerhin stellen falsche Einstellungen an der Brutmaschine die größte Gefahr für das Ausbrüten der Eier dar. Wenn im Leerlauf alles reibungslos abläuft, muss die Brutmaschine im nächsten Schritt mit einem geeigneten Desinfektionsmittel gründlich gereinigt werden.

Das beabsichtigte feucht-warme Klima innerhalb der Brutmaschine ist ein wahrer Nährboden für Bakterien sowie Pilze. Ein nicht desinfizierter Brüter würde deren Vermehrung begünstigen und die ganze Brut in Gefahr bringen. Daher: **Vor der ersten Brut und nach jeder neuen gründlich die Maschine desinfizieren.**

Allerdings müssen Sie darauf achten, dass das Desinfektionsmittel für das Material der Brutmaschine geeignet ist. Ansonsten wird das Material angegriffen und der Brutvorgang wird gefährdet.

**Wichtiger Hinweis zu den Parametern:** Beachten Sie den Begriff „Innentemperatur“ („internal“). Verwechseln Sie nicht die Begriffe „Innentemperatur“ (im Ei) mit „Innentemperatur im Inkubator“. Die Temperatur innerhalb des Inkubators schwankt ständig auf und ab. Die Temperatur im Inneren des Eies kommt so auf den Durchschnitt der Temperaturschwankungen im Inkubator. Im Folgenden ist mit dem Begriff „Innentemperatur“ die Temperatur im Inkubator gemeint.

### 3. Welche Temperatur sollte in meinem Inkubator herrschen?

Die benötigte Temperatur hängt individuell von der Tierart ab, zu der die auszubrutenden Tiere gehören. Denn jedes Tier hat seine eigenen Anforderungen, und es gibt selbst bei Geflügel Unterschiede in der beim Brutvorgang benötigten Temperatur. Zudem hängt die geforderte Temperatur von der Art des Inkubators ab.

#### Ein Beispiel hierfür mit einem Hühneri:

Bei sogenannten Flächenbrütern (Brutvorgang auf einer flachen Ebene) wird die Bruttemperatur auf der Höhe der Eioberkante gemessen und sollte sich im Bereich zwischen 38,0 °C und 38,3 °C befinden. Wird ein sogenannter Motorbrüter (Brutvorgang auf mehreren Ebenen übereinander) verwendet, sollte die gemessene Temperatur bei 37,5 °C liegen, und das an jeder Stelle des Eis. **Bei Ihrem Brüter handelt es sich um einen Flächenbrüter.**

Hier ein Überblick über verschiedene Geflügelarten und deren benötigte Bruttemperaturen:

Geflügelart	Bruttemperatur (°C)
Huhn	37,4–37,6
Ente	37,4–37,6
Taube	38,5
Gans	37,6
Wachtel	37,6–37,8

**Hinweis:** Einen kurzen Temperaturabfall beim Prüfen der Eier verkraften die Embryos recht gut. Anders sieht es bei Temperaturen über dem empfohlenen Wärmebereich aus. Diese sind schädlich bis tödlich und sollten unbedingt vermieden werden.

#### 4. Zeigt mein Thermometer genaue Werte an?

Thermometer sind nicht genau. Die Temperatur konstant zu halten, kann sich als schwierig erweisen, sogar bei guten Thermometern. Wenn Sie einen großen Inkubator über eine lange Zeit betreiben, können Sie die Temperatur optimieren, ungeachtet dessen, was das Thermometer anzeigt.

Nach dem ersten Brutvorgang können Sie die Temperatur variieren (höher oder niedriger einstellen). Geschieht das Schlüpfen in einem frühen Stadium, sollte die Temperatur gesenkt werden. Verzögert sich das Schlüpfen, sollte sie erhöht werden.

**So überprüfen Sie das Thermometer:** Machen Sie sich Notizen für die Zeit der Brut, denn diese sind ein wertvolles Hilfsmittel. Sie werden bald die nötige Routine haben, um die richtigen Einstellungen und Anpassungen für eine erfolgreiche Brut vorzunehmen.

Alternativ können Sie auch ein weiteres Thermometer im Brüter platzieren und so die jeweiligen Temperaturunterschiede wahrnehmen und die Temperatur im Brüter entsprechend nachstellen. Bei dem Modell 51269 müssen Sie lediglich die abgelesenen Werte im Kalibrierungsmenü eingeben, und der Brüter passt den Unterschied automatisch an.

#### 5. Wie hoch muss die Luftfeuchtigkeit sein?

Die benötigte Luftfeuchtigkeit variiert ebenfalls je nach Tierart im bebrüteten Ei und muss im Verlauf des Brutzeitraums verändert werden. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld darüber, welche Bedingungen die von Ihnen ausgewählten Bruteier benötigen. Hier zwei Beispiele:

##### Hühnereier:

Tag 1–18: 50–55 % Luftfeuchtigkeit

Ab Tag 19: 70–75 % Luftfeuchtigkeit

##### Wachteleier:

Tag 1–14: 55 % Luftfeuchtigkeit

Ab Tag 15: 75 % Luftfeuchtigkeit

Die Luftfeuchtigkeit wird zum Ende des Brutvorgangs gesteigert, um die feste Haut im Ei zu erweichen. Denn ohne die erhöhte Luftfeuchtigkeit können die Küken die Haut und schließlich die Eierschale nicht durchbrechen. Allerdings sollte die Luftfeuchtigkeit nicht zu weit erhöht werden, da eine zu hohe Luftfeuchtigkeit dazu führen kann, dass die Küken ertrinken.

**Hinweis:** Die Luftfeuchtigkeit überprüfen Sie mit einem sogenannten Hygrometer. Es ist fast unmöglich, die Luftfeuchtigkeit so genau wie die Temperatur zu halten, vor allem in kleinen Brutmaschinen. Versuchen Sie einfach, die Luftfeuchtigkeit so exakt wie möglich zu halten.

Die Temperatur jedoch ist ein entscheidendes Kriterium. Schon eine kleine Abweichung (selbst ein paar Grad) können den Brutvorgang ruinieren bzw. zu einem schlechten Ergebnis führen.

**Wichtig:** Die Luftfeuchtigkeit verändert sich mit den Jahreszeiten.

Wenn Sie im Januar und Februar Eier ausbrüten lassen, gestaltet es sich als äußerst schwierig, die Luftfeuchtigkeit auf dem gewünschten Stand zu halten, da die Außenluftfeuchtigkeit so niedrig ist (je nach Standort).

Im Juni und Juli ist die Außenluftfeuchtigkeit gewöhnlich höher, so dass die Luftfeuchtigkeit im Inkubator wahrscheinlich höher als gewünscht sein wird. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, verändern Sie die Wasseroberfläche im Inkubator: Zur Vergrößerung der Wasseroberfläche und damit zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit stellen Sie einen weiteren Behälter mit Wasser in den Inkubator bzw. legen Sie einige kleine feuchte Schwämme hinein. Alternativ besprühen Sie die Eier mit feinem Wasserdunst. Um Luftfeuchtigkeit zu reduzieren, verkleinern Sie die Oberfläche des Wassers und verwenden kleinere Behälter.

## 6. Wie lang ist die Brutdauer?

Geflügelart	Brutdauer (Tage) [Normale Abweichung: 1–2 Tage]
Huhn	20–21
Ente	28
Taube	18
Gans	30
Wachtel	16–18

## 7. Ab wann wird gewendet und wie oft? Wann darf nicht mehr gewendet werden?

Bei einem manuellen oder halbautomatischen Flächenbrüter darf **erst ab dem vierten Tag** mit dem Wenden begonnen werden. Im Gegensatz dazu darf beim vollautomatischen Motorbrüter (großer Brutschrank auf mehreren Ebenen) die Wendung ab dem ersten Tag erfolgen.

**Bei Ihrem Brüter handelt es sich um einen vollautomatischen Flächenbrüter.** Warten Sie daher die ersten drei Tage ab, bevor Sie mit dem Wenden beginnen. Denn die Embryonen sind in den ersten Tagen noch sehr empfindlich, und Erschütterungen sollten vermieden werden.

Zudem sollte der Brüter in den ersten drei Tagen – wenn möglich – geschlossen bleiben, um ein ideales Klima zu schaffen.

**Wichtig: In den letzten zwei bis drei Tagen des Brutvorgangs dürfen die Eier nicht mehr gewendet werden.** Denn das Küken muss nun die richtige Schlüpfposition finden, und diese darf dann nicht mehr verändert werden.

## 8. Was muss in den letzten Tagen des Brutvorgangs beachtet werden?

In den letzten zwei bis drei Tagen vor dem Schlüpfen dürfen die Eier nicht nur nicht mehr gewendet werden, sondern es sollte der gesamte Brüter geschlossen bleiben. Denn das feucht-warme Klima soll gerade im Endspurt des Brutvorgangs erhalten bleiben, damit die Eihaut erweicht und das Schlüpfen ermöglicht wird.

Sie können nun wählen, ob Sie den Wendemechanismus per Einstellungs Menü ausschalten (hierfür muss das Wendintervall/die Wendedauer auf „0“ gesetzt werden) oder ob Sie den Wendeeinsatz ganz entfernen. Entscheiden Sie sich für das Entfernen des Wendeeinsatzes, müssen Sie den Brüter öffnen und die Eier vorsichtig aus dem Wendeeinsatz nehmen. Legen Sie sie sodann auf den Brüterboden. Versuchen Sie, das Öffnen des Brüters möglichst kurz zu halten, und besprühen Sie die Eier dann mit warmen (**nicht** kochenden!) Wasser aus einem Wasserzerstäuber. So gelingt es in den meisten Fällen, das feucht-warme Klima aufrechtzuerhalten.

**Hinweis:** Einen vollständigen Zusammenfall des aufgebauten Klimas verkraften viele Küken nicht.

## 9. Was passiert nach dem Schlüpfen?

Herzlichen Glückwunsch, Ihre Küken sind geschlüpft! Nun haben Sie Geduld und lassen Sie die frisch geschlüpften Küken noch für etwa 24 Stunden im Inkubator. Hier können sie sich erholen und trocknen.

**Wichtig:** Entfernen Sie die Wasserbehälter. Ansonsten ist die Luftfeuchtigkeit für die Küken zu hoch, und es besteht die Gefahr, dass die Küken ertrinken. Allerdings müssen Sie hier Fingerspitzengefühl beweisen, da etwaige Nachzügler die Feuchtigkeit zum Schlüpfen benötigen.

Sollten Nachzügler das Ei von Innen angepickt haben, aber sich mit dem Durchbrechen schwertun, können Sie Starthilfe geben und die Eierschale vorsichtig leicht weiter öffnen. Doch hierbei ist ebenfalls Fingerspitzengefühl gefragt, da Sie nicht zu schnell eingreifen dürfen. Oftmals ist eine falsche

Luftfeuchtigkeit der Grund dafür, und die Eihaut trocknet dann am Küken fest, bevor es aus dem Ei herauskommen kann. So kann es sich nicht mehr drehen oder sich selbständig aus dem Ei befreien.

**Hinweis:** Zudem sollte auf ausreichend Frischluft geachtet werden, da die Jungtiere ansonsten in dem geschlossenen Behälter ersticken. Sollte eine eingebaute Luftöffnung vorhanden sein, sorgt diese für die benötigte Frischluft.

## Inbetriebnahme

### Bevor Sie die Eier in den Brüter legen, beachten Sie Folgendes:

- Öffnen Sie die Verpackung und überprüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und eventuelle Schäden.  
**Hinweis:** Der Brüter sollte in der gelieferten Styroporverpackung bleiben. Dies hilft einerseits Energie zu sparen, und zudem werden die Eier vor äußeren Umwelteinflüssen geschützt. Sollten keine Löcher für die entsprechenden Anschlüsse oder die Schalttafel in der Styroporverpackung sein, so müssen Sie diese nachträglich hinzufügen. Verwenden Sie hierfür ein scharfes Messer oder eine kleine Säge.
- Öffnen Sie den Deckel des Brüters und entfernen Sie alle mitgelieferten Teile bis auf den Wendeeinsatz.
- Im Deckel Ihres Brüters finden Sie neben dem Thermometer und beim Modell **51269** neben dem Luftfeuchtigkeitssensor eine Anschlussstelle für das Wendeeinsatzkabel. Stecken Sie in diese Anschlussstelle das Wendemotorkabel aus dem unteren Teil des Brüters, so dass der Wendemotor an den Stromkreis angeschlossen ist.
- Sind alle Kabel ordnungsgemäß verbunden, überprüfen Sie die Übereinstimmung des auf dem Gerät ausgewiesenen Betriebsstroms mit der von Ihnen verwendeten Netzspannung. Sind sie gleich, können Sie den Gerätdeckel schließen und den Strom einschalten. Das Gerät beginnt nun mit dem Aufheizen, was entsprechend auf der Systemsteuerungsschalttafel ausgewiesen wird.
- Lassen Sie den Brüter nun mindestens 24 Stunden am Stück ohne Eier durchlaufen und machen Sie sich mit den Funktionen des Brüters vertraut. Überprüfen Sie, ob sich alle Parameter reibungslos einstellen lassen und wie Sie Einstellungsänderungen, z. B. das Abschalten des Wendemechanismus, durchführen (beachten Sie hierzu den Abschnitt „**Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung**“).
- Kontrollieren Sie mit Hilfe eines Extrathermometers und eines Extrahygrometers die jeweils angezeigten Werte. Falls nötig, stellen Sie die Werte nach. Probieren Sie aus, wie Sie die Luftfeuchtigkeit auf dem gewünschten Stand halten können bzw. wie viel Wasser Sie maximal einfüllen dürfen, um im gewünschten Bereich zu bleiben.
- Funktioniert der Brüter einwandfrei und sind Sie mit der Funktionsweise vertraut, nehmen Sie den Brüter vom Stromnetz und reinigen Sie ihn innen und außen mit einem entsprechenden Desinfektionsmittel.

### Hinzufügen der Eier

- Sobald der Brüter gereinigt worden ist, können Sie Wasser in die Brüterrinne füllen. Beachten Sie, dass die Luftfeuchtigkeit am Anfang des Brutvorgangs deutlich geringer sein soll als gegen Ende des Brutvorgangs. Füllen Sie anfangs deshalb nur wenig Wasser in die Rinne. Muss die Luftfeuchtigkeit weiter erhöht werden, können Sie immer noch weiteres Wasser hinzugeben.  
**Hinweis:** Bitte beachten Sie die besonderen Bedürfnisse Ihrer Tierart. Füllen Sie nicht zu viel Wasser ein, denn es ist schwierig, es während des Brutvorgangs wieder zu entfernen, und es kann zu schlechten Brutergebnissen führen. Füllen Sie das Wasser langsam und vorsichtig ein, bis die gewünschte Füllhöhe erreicht ist.  
**Hinweis:** Sollte die Luftfeuchtigkeit zu gering sein, obwohl Sie die Rinne mit ausreichend Wasser befüllt haben, können Sie noch weitere Schalen mit Wasser in den Brüter stellen. Bitte beachten Sie, dass weder die Eier noch die Eihalterung dabei nass werden dürfen. Lassen Sie den Brüter beim Hineinstellen der Schalen nicht zu lange offen, da dies sich nachteilig auf das Schlüpfergebnis auswirkt.





- Nun können Sie, nachdem Sie die entsprechenden Parameter Ihres Brüters eingestellt haben, die Eier in den dafür vorgesehenen Einsatz legen. Bitte beachten Sie, dass die Eier locker seitlich in der Halterung liegen, und bei Modell **51269**, dass die Anzahl der Tage auf „0“ eingestellt ist.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Temperatur (und Luftfeuchtigkeit) auf der Schalttafel des Brüters und nehmen Sie bei Bedarf Veränderungen vor. Achten Sie auch auf den Wasserspiegel in der Rinne des Brüters. Es sollte immer ausreichend Wasser vorhanden sein.  
**Wichtig:** Auf dem Eieinsatz sollte sich kein Wasser befinden! Andernfalls werden die Brutergebnisse negativ beeinflusst!
- Gegen Ende des Brutvorgangs dürfen die Eier nicht mehr gewendet werden. Die automatische Wendung muss dann ausgeschaltet werden. Setzen Sie hierfür Wendeintervall oder Wendedauer auf „0“ – es dürfen auch beide Parameter auf „0“ gestellt werden (beachten Sie hierzu den Abschnitt „**Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung**“).  
Alternativ können Sie auch einfach die Stromverbindung zwischen dem Wendemotor und dem Deckel unterbrechen, indem Sie die Kabel herausziehen.
- Möchten Sie den Wendemechanismus ganz entfernen ist dies auch möglich. Dafür öffnen Sie den Brüter, ziehen die beiden Kabel des Wendemotors heraus und heben die Wendehalterung aus dem Brüter. Anschließend legen Sie die Eier wieder vorsichtig in den Brüter auf das Legerost. Besprühen Sie die Eier mit warmem Wasser und lagern Sie die Eier vorsichtig, aber dennoch zügig um, so dass das feucht-warme Klima größtenteils aufrechterhalten werden kann.  
**Wichtig:** Bitte beachten Sie, dass der Brüter gegen Ende des Brutvorgangs bei sehr empfindlichen Arten nicht mehr geöffnet werden sollte, weshalb es sich in diesem Falle empfiehlt, die Wendung nicht manuell durch Trennen des Wendemotors von der Stromzufuhr zu unterbinden, sondern im Menü die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.
- Ist die Wendung abgeschaltet und liegen die Eier wieder ruhig, ist es wichtig, dass die Luftfeuchtigkeit hoch genug ist. Während des Schlüpfens sollte der Deckel geschlossen bleiben. Wasser kann vorsichtig nachgefüllt werden, um ein Austrocknen der Eihaut zu verhindern.
- Sind die Küken geschlüpft, müssen Sie lediglich darauf achten, dass sie nicht ertrinken, während mögliche Nachzügler noch schlüpfen müssen.

## Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung (Brüter 51073)



Rechts außen am Brüter befindet sich der Anschluss für den Stromstecker. Wichtig ist, dass der Stromstecker ganz eingesteckt wird, damit der Brüter ordnungsgemäß funktioniert. Sobald der Stecker eingesteckt ist, ist der Brüter angeschaltet.

Neben dem Display (1) gibt es noch drei Tasten, mit denen der Brüter bedient wird (siehe hierzu „**Erklärung der Funktionstasten**“), und zwei kleine Lampen, die jeweils leuchten, wenn die Heizung heizt („work“) oder Einstellungsänderungen vorgenommen werden („set“). Das Display zeigt die Temperatur in Grad Celsius an.

### Erklärung der Funktionstasten (Brüter 51073)

Ihr Eierbrüter hat drei zur Bedienung notwendige Tasten. Im Nachfolgenden werden sie und ihre Kombinationsmöglichkeiten erläutert. Bevor Sie den Brüter bedienen wollen, vergewissern Sie sich, dass der Stecker richtig und fest genug an der entsprechenden Stelle eingesteckt ist.

Von oben nach unten befinden sich folgende Funktionstasten (grün und rund) am rechten Rand des Bedienfeldes: „Set“, „+“ und „-“.

1. **„Set“: Hiermit können Sie die Temperatur Ihres Brüters einstellen.**
  - Einmal kurz die Taste betätigen: Einstellen der Grundtemperatur (Parameter-ID: PP).
  - Durch Betätigen der Tasten „+“ und „-“ können Sie die gewünschte Temperatur einstellen, ein erneutes Drücken der „Set“-Taste führt zur Speicherung der Eingabe.
  - Voreingestellt sind 37,8 °C.
  
2. **„Set“ und „+“: Das gleichzeitige Drücken beider Tasten bringt Sie in das Feineinstellungsmenü (siehe Tabelle 1)**
  - Im Display erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben-Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
  - Mit den Tasten „+“ und „-“ können Sie die Parameter umschalten.
  - Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, drücken Sie die „Set“ Taste, dann können Sie den angezeigten Wert mit den Tasten „+“ und „-“ nach oben oder unten stellen.
  - Erneutes Drücken der „Set“-Taste speichert die Änderung.



Feineinstellungsparameter	Parameter-ID	Einstellungsbereich	Standardwert	Bemerkung
Alarm Temperatur zu hoch	P1	0–99,9 °C	38,8 °C	
Heizungsstopp	P2	0–99,9 °C	37,8 °C	Bitte beachten Sie, dass die Heizung bei dem eingestellten Wert ausgeht, aber noch ein bisschen nachheizt und es deshalb zu einer leicht höheren Temperatur im Inneren des Brütlers kommen kann. Beispielsweise kann ein Wert von 38 °C erreicht werden, wenn die Heizung bei 37,8 °C ausgeht. Möchten Sie dem vorbeugen, muss die Temperatur des Heizungsstopps entsprechend nach unten gestellt werden.
Alarm Temperatur zu niedrig	P3	0–99,9 °C	36 °C	

Tabelle 1: Einstellung „Set“ und „+“-Taste, Feineinstellung der Parameter

**3. „Set“ und „-“: Gleichzeitiges Drücken beider Tasten führt Sie in das Menü zur Einstellung der Wendeoptionen.**

- Im Display erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben-Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
- Mit den Tasten „+“ und „-“ können Sie zwischen den Parametern umschalten.
- Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, drücken Sie die „Set“-Taste, dann können Sie den angezeigten Wert mit den Tasten „+“ und „-“ nach oben oder unten stellen.
- Erneutes Drücken der „Set“-Taste speichert ihre Änderung.

Parameter zur Einstellung der Wendung	Parameter-ID	Einstellungsreich	Standardwert	Bemerkung
Wendeintervall	F1	0–999 min	90 min	Bei einer Einstellung von 0 min findet keine Wendung mehr statt.
Wendedauer	F2	0–999 s	10 s	Bei einer Einstellung von 0 s findet keine Wendung mehr statt.

Tabelle 2: Einstellung „Set“ und „-“-Taste, Einstellung der Wendung

**4. „+“ und „-“: Gleichzeitiges Drücken und Halten beider Tasten (ca. 8 s lang) sorgt für ein Zurücksetzen aller Werte auf die Werkseinstellung, wozu ein Piepton ertönt.**

## Anzeige, Funktionstasten und Grundeinstellung (Brüter 51269)



Rechts außen am Brüter befindet sich der Anschluss für den Stromstecker. Wichtig ist, dass der Stromstecker ganz eingesteckt wird, damit der Brüter ordnungsgemäß funktioniert. Sobald der Stecker eingesteckt ist, ist der Brüter angeschaltet.

Neben den beiden Displays (1 und 2) gibt es noch drei Tasten, mit denen der Brüter bedient wird (siehe hierzu **„Erklärung der Funktionstasten“**), und zwei kleine Lampen, die jeweils leuchten, wenn die Heizung heizt („work“) oder Einstellungsänderungen vorgenommen werden („set“).

Display 1 zeigt die Temperatur in Grad Celsius an.

Display 2 zeigt die Luftfeuchtigkeit in Prozent (vom Hundert) an.

### *Erklärung der Funktionstasten (Brüter 51269)*

Ihr Eierbrüter hat drei zur Bedienung notwendige Tasten. Im Nachfolgenden werden sie und ihre Kombinationsmöglichkeiten weiter erläutert. Bevor Sie den Brüter bedienen, vergewissern Sie sich, dass der Stecker richtig und fest genug an der entsprechenden Stelle eingesteckt ist.

Von oben nach unten befinden sich folgende Funktionstasten (grün und rund) am rechten Rand des Bedienfeldes: „Set“, „+“ und „-“.

1. **„Set“: Hiermit können Sie ihren Brüter auf die gewünschten Bedingungen einstellen.**
  - Einmal kurz die Taste betätigen: Einstellen der Grundtemperatur (Parameter-ID: PP).
  - Durch Betätigen der Tasten „+“ und „-“ können Sie die gewünschte Temperatur einstellen, ein erneutes Drücken der „Set“-Taste führt zur Speicherung der Eingabe.
  - Voreingestellt sind 37,8 °C.
  - „Set“-Taste gedrückt halten: Sie gelangen in das Menü zur Einstellung der Grundparameter (siehe Tabelle 3).
  - Durch erneutes Betätigen der „Set“-Taste können Sie im Menü die jeweiligen Parameter durchgehen.

- Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, so drücken Sie die Tasten „+“ und „-“, um den angezeigten Wert nach oben oder unten zu stellen. Speichern Sie Ihre Eingabe durch erneutes Drücken der „Set“-Taste.
- Im Anzeigefeld 2 erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben-Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
- Im Anzeigefeld 1 können Sie dann die veränderbaren Werte ablesen.

Grundparameter	Parameter-ID	Einstellungsbereich	Standardwert	Bemerkung
Kalibrierung der Temperatur	J1	0–100 °C	29,9 °C	Messen Sie mit einem zweiten Thermometer in der Mitte des Brüters und tragen Sie die gemessene Temperatur dann bei J1 ein. Der Brüter errechnet selbstständig die Abweichung und passt sich entsprechend an.
Kalibrierung der Luftfeuchtigkeit	J2	0–100 %	43 %	Messen Sie mit einem zweiten Hygrometer in der Mitte des Brüters und tragen Sie die gemessene Feuchtigkeit dann bei J2 ein. Der Brüter errechnet selbstständig die Abweichung und passt sich dementsprechend an.

Tabelle 3: Einstellung „Set“-Taste Grundparameter

**2. „Set“ und „+“: Das gleichzeitige Drücken beider Tasten führt Sie in das Menü zur Feineinstellung der Parameter (siehe Tabelle 4).**

- Im Anzeigefeld erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben-Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
- Mit den Tasten „+“ und „-“ können Sie zwischen den Parametern umschalten.
- Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, drücken Sie die „Set“-Taste, dann können Sie den angezeigten Wert mit den Tasten „+“ und „-“ nach oben oder unten stellen.
- Erneutes Drücken der „Set“-Taste speichert ihre Änderung.

Parameter zur Feineinstellung	Parameter-ID	Einstellungsbereich	Standardwert	Bemerkung
Alarm Temperatur zu hoch	P1	0–99,9 °C	38,8 °C	
Heizungsstopp	P2	0–99,9 °C	37,8 °C	Bitte beachten Sie, dass die Heizung bei dem eingestellten Wert ausgeht, aber noch ein bisschen nachheizt und es deshalb zu einer leicht höheren Temperatur im Inneren des Brüters kommen kann. Beispielsweise kann ein Wert von 38 °C erreicht werden, wenn die Heizung bei 37,8 °C ausgeht. Möchten Sie dem vorbeugen, muss die Temperatur des Heizungsstopps entsprechend nach unten gestellt werden.



Alarm Temperatur zu niedrig	P3	0–99,9 °C	36 °C	
Alarm Luftfeuchtigkeit zu hoch	H1	0–100 %	85 %	
Alarm Luftfeuchtigkeit zu niedrig	H2	0–100 %	30 %	

Tabelle 4: Einstellung „Set“ und „+“-Taste, Feineinstellung der Parameter

**3. „Set“ und „–“: Das gleichzeitige Drücken beider Tasten bringt Sie in das Menü zur Einstellung der Wendeoptionen.**

- Im Anzeigefeld erscheint der jeweilige Parameter, gekennzeichnet durch eine Buchstaben-Zahlen-Kombination (Parameter-ID).
- Mit den Tasten „+“ und „–“ können Sie zwischen den Parametern umschalten.
- Möchten Sie einen der Parameter bearbeiten, drücken Sie die „Set“-Taste, dann können Sie den angezeigten Wert mit den Tasten „+“ und „–“ Tasten nach oben oder unten stellen.
- Erneutes Drücken der „Set“-Taste speichert die Änderung.

Parameter zur Einstellung der Wendung	Parameter-ID	Einstellungsreich	Standardwert	Bemerkung
Wendeintervall	F1	0–999 min	90 min	Bei einer Einstellung von 0 min findet keine Wendung mehr statt.
Wendedauer	F2	0–999 s	10 s	Bei einer Einstellung von 0 s findet keine Wendung mehr statt.
Anzahl der Tage	F3	0–200 Tage	01 Tag	Bei jedem neuen Brutvorgang muss dieser Wert auf 0 zurückgesetzt werden.

Tabelle 5: Einstellung „Set“- und „–“-Taste, Einstellung der Wendung

**4. „+“ und „–“: Gleichzeitige Drücken und Halten beider Tasten (etwa 8 s lang) sorgt für ein Zurücksetzen aller Werte auf die Werkseinstellung, wozu ein Piepton ertönt.**

**Tabelle zur Fehlerbehebung (Schwierigkeiten mit den Küken)**

#	Problem	Mögliche Gründe	Maßnahmen
1	Zu viel Eiklar oder unbefruchtete Eier	(a) Falsches Verhältnis von männlichen und weiblichen Tieren	(a) Überprüfen Sie die Paarungsverhältnisse entsprechend der Empfehlung des Züchters.
		(b) Unterernährtes männliches Tier	(b) Füttern Sie die Hähne separat, damit die Hennen nicht den Großteil des Futters aufnehmen.
		(c) Störungen bei den männlichen Tieren während der Paarungszeit	(c) Verwenden Sie nicht zu viele männliche Tiere; halten Sie die Zuchthähne zusammen; errichten Sie übergangsweise eine feste Trennwand zwischen den einzelnen Brutställen oder richten Sie innerhalb großer Brutstallungen Abtrennungen ein.
		(d) Beschädigte Kämmen und Kehllappen bei Hähnen	(d) Sorgen Sie dafür, dass der Stall bequem ist und geeignete Tränken zur Verfügung stehen.
		(e) Zu hohes Alter des Hahns	(e) Ersetzen Sie die alten Tiere.
		(f) Unfruchtbarkeit des Hahns	(f) Ersetzen Sie den unfruchtbaren Hahn.
		(g) Ei ist zu lange oder bei falschen Bedingungen vorher gelagert worden	(g) Bewahren Sie Bruteier nicht mehr als zehn bis zwölf Tage auf; lagern Sie sie bei kühler Temperatur (8–15 °C) und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit um 75–80 %. Drehen Sie die Eier während der Lagerung min. einmal am Tag halb um die Längsachse.
2	Blutringe, die auf ein frühes Sterben des Embryos hinweisen	(a) Zu hohe oder zu niedrige Temperatur des Inkubators	(a) Überprüfen Sie Thermometer, Thermostate und Elektrizität; befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.
		(b) Wie in 1 (g)	(b) Wie in 1 (g)
3	Zerbrochene Schalen	(a) Wie in 2 (a)	(a) Wie in 2 (a)
		(b) Kein ordnungsgemäßes Wenden der Eier	(b) Wenden Sie die Eier regelmäßig mindestens vier- bis fünfmal am Tag; wenden Sie die Eier jeweils immer in umgekehrter Richtung.
		(c) Mangelhafte Ernährung bei hoher Sterblichkeit an Tag 10–14	(c) Überprüfen Sie die Fütterung.
		(d) Fehlerhafte Belüftung des Inkubators	(d) Erhöhen Sie die Belüftung mit normalen Mitteln.
		(e) Auftreten von Infektionskrankheiten	(e) Verwenden Sie nur Eier aus gesunden Legebeständen; überprüfen Sie die Hygienemaßnahmen.
4	Eier, die sich nicht ausbrüten lassen	(a) Zu niedrige Luftfeuchtigkeit im Inkubator	(a) Erhöhen Sie die Verdampfungsoberfläche mit Wasser oder Zerstäubern.
		(b) Zu hohe Luftfeuchtigkeit zu früherem Zeitpunkt	(b) Überprüfen Sie die Luftfeuchtmessungen.
		(c) Ernährungsprobleme	(c) Überprüfen Sie die Fütterung.
5	(a) Zu frühes Schlüpfen	(a) Zu hohe Temperatur im Inkubator	(a) (b) (c) Stellen Sie sicher, dass die Temperaturregelung ordnungsgemäß ist bzw. stellen Sie sie richtig ein.
	(b) Zu spätes Schlüpfen	(b) Zu niedrige Temperatur im Inkubator	
	(c) Verklebte Küken	(c) Wahrscheinlich zu hohe Temperatur im Inkubator	

6	Missgestaltete Küken	(a) Zu hohe Temperatur im Inkubator	(a) Wie in 2 (a)
		(b) Zu niedrige Temperatur im Inkubator	(b) Wie in 2 (a)
		(c) Unsachgemäßes Wenden der Eier	(c) Wie in 3 (b); achten Sie darauf, die Eier mit dem breiten Ende nach oben einzulegen.
7	Küken mit gespreizten Beinen	Zu glatter Bruteinsatz	Benutzen Sie Drahteinsatzböden oder decken Sie den rutschigen Boden mit Sackleinen o. Ä. ab.
8	Schwache Küken	(a) Überhitzter Inkubator oder überhitzte Brutstation	(a) Wie in 5
		(b) Verwendung zu kleiner Eier	(b) Nutzen Sie nur Eier von durchschnittlicher Größe
	Kleine Küken	(c) Zu geringe Luftfeuchtigkeit im Inkubator	(c) Wie in 4
	Schwer atmende Küken	(d) Zu hohe Luftfeuchtigkeit im Brüter	(d) Wie in 4
		(e) Möglicherweise Infektionskrankheit	(e) Bringen Sie die Küken zur Untersuchung zum Tierarzt.
	Kränkliche Küken	(f) Temperatur im Inkubator während der Brutzeit zu hoch	(f) Wie in 2 (a)
(g) Zu geringe Belüftung des Inkubators		(g) Wie in 3 (d)	
		(h) Omphalitis (Nabelinfektion)	(h) Reinigen und desinfizieren Sie den Inkubator sowie die gesamte Ausstattung.
9	Ungleichmäßiges Schlüpfen	Eier zu unterschiedlich in Größe und Alter	Bewahren Sie die Eier niemals länger als zehn bis zwölf Tage vor dem Einsatz auf; brüten Sie nur durchschnittlich große Eier aus.

**Tabelle zur Fehlerbehebung (technische Schwierigkeiten)**

#	Problem	Mögliche Gründe	Maßnahmen
1	Displayanzeige hat einen Wackelkontakt/zeigt nichts an	(a) Stecker ist nicht richtig im Brüter eingesteckt.	(a) Kontrollieren Sie den Stecker und stecken Sie ihn noch einmal etwas tiefer ein.
		(b) Stecker ist nicht richtig in Steckdose eingesteckt.	(b) Stecken Sie den Stecker noch einmal neu in die Steckdose ein und kontrollieren Sie seinen Sitz.
		(c) Zu geringe Spannung	(c) Schließen Sie den Brüter an einer anderen Steckdose an.
		(d) Ein defektes Kabel	(d) Tauschen Sie das Stromkabel aus.
		(e) Wackelkontakt im Display	(e) Kontrollieren Sie, ob die Verbindungsstücke lose sind. (e) Tauschen Sie das Display aus.
2	Display zeigt keine Zahlen mehr an, sondern nur noch denselben Buchstaben.	(a) Der Temperatursensor ist beschädigt.	(a) Tauschen Sie den Sensor aus.
		(b) Der Luftfeuchtigkeitssensor ist beschädigt.	(b) Wie in 2 (a)
3	Beim Einschalten des Brüters springt jedes Mal die Sicherung heraus.	(a) Kurzschluss im Brüter durch eingedrungene Feuchtigkeit	(a) Brüter muss ersetzt werden.



## Vorschriften zur Entsorgung

Die EU-Richtlinie über die Entsorgung von Elektro-Altgeräten (WEEE, 2012/19/EU) wurde mit dem Elektro-Gesetz umgesetzt.

Alle von der WEEE betroffenen WiTec Elektro-Geräte, sind mit dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet worden. Dieses Symbol besagt, dass dieses Gerät nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf.

Bei der deutschen Registrierungsstelle EAR hat sich die Firma WiTec Wildanger Technik GmbH unter der WEEE-Registrierungsnummer DE45283704 registrieren lassen.

Entsorgung von gebrauchten elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte). Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss. Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsches Entsorgen gefährdet.



Materialrecycling hilft, den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern.

Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Anschrift:  
WiTec Wildanger Technik GmbH  
Königsbenden 12 / 28  
D-52249 Eschweiler

Wichtiger Hinweis:

Nachdruck, auch auszugsweise, und jegliche kommerzielle Nutzung, auch von Teilen der Anleitung, nur mit schriftlicher Genehmigung der WiTec Wildanger Technik GmbH.